

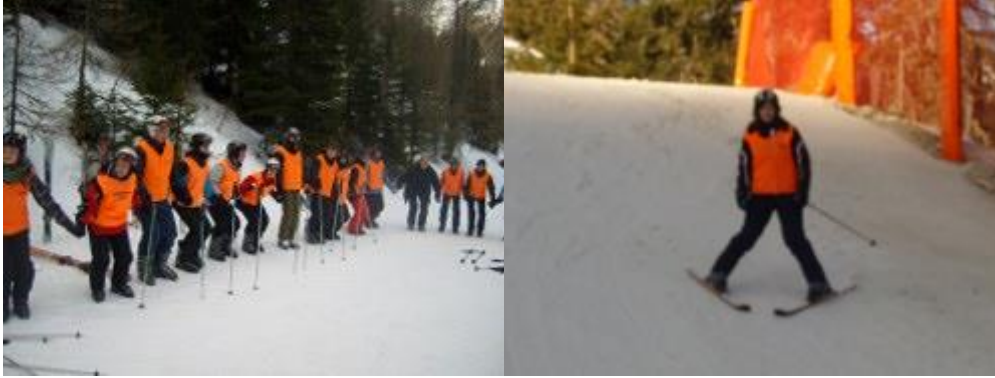
Skilager vom 24.02. bis 03.03.2012

"Der Berg ruft!", hieß der allmorgendlich Schlachtruf der angehenden Skifahrer des traditionellen Skilagers, das dieses Jahr wieder vom 24.02. bis zum 03.03. stattfand. Zusammen mit Schülern aus Güstrow und Rostocker machten wir 6 Tage lang die Piste unsicher. Doch zu allererst stand die lange Reise durch ganz Deutschland bis ins 1038 km entfernte Österreich an. Am Freitagabend (24.02.) starteten wir an der Bushaltestelle unserer Schule.



Besonders Skineulinge staunten als Flachländer über die hohen Gipfel der Alpen. Am 25.02. erreichten wir dann um 7 Uhr morgens den Ertlhof in Seeboden, der unsere Unterkunft für die nächste Woche werden sollte. Leider konnten wir die Zimmer des Hotels noch nicht gleich beziehen und waren, aufgrund der meist schlaflosen Fahrt, ziemlich am Boden. Doch die Stunden der Wartezeit wurden mit Gesprächen und gelegentlichen Witzen aufgeheitert und unversehens durch die strenge Belehrung der Hotelbesitzerin Ingrid Ertl unterbrochen. Die Zimmer machten dann aber alles wett. Endlich gab es mal eine tolle Unterkunft auf einer Klassenfahrt. So wurde der erste Tag zum Entspannen und Ausruhen genutzt und auch bald ein Ersatz für die heimischen Supermärkte gefunden.

Ohne Skier und Ausrüstung konnte es nicht auf die Piste gehen und somit gab es noch am selbigen Tag die Skiausrüstung vom Sporthochkönig Thane. Am nächsten Tag ging es endlich auf die Piste. Eingübte Profis sowie blutige Anfänger begaben sich gemeinsam auf die 1,6 km hohe Mittelstation des Bergs Goldeck. Zur Eröffnung fand eine Erwärmung für alle statt, die mit dem Ausruf "Der Berg ruft!" und dreimaligen "Schifoarn" (öster. für Skifahren) beendet wurde. Kurz darauf standen alle auf den Skiern und fuhren den ersten Berg hinunter, was bei den meisten Anfängern mit leichten Stürzen endete. Schnell wurden die Leute in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt und die Schüler aus Bützows, Güstrows und Rostocks bekamen erstmals die Chance sich kennenzulernen. Bald schon wussten die Profis die Anfängerpisten einzuschätzen und sehnten sich nach mehr Herausforderungen, die sie auf den höher gelegenen Pisten auf 2,1 km fanden. Die Anfänger hingegen waren erst dabei die Herausforderungen des Bremsens zu meistern, was des Öfteren auch in einem Sturz endete. Aber schnell konnten auch einige Anfänger in höhere Leistungsgruppen aufsteigen. Somit wurde der erste Tag hauptsächlich zum Erkunden der Pisten und Einübung ins Skifahren für die Anfänger genutzt.



Im Hotel angekommen waren dann alle erschöpft. Am 3. Tag war für alle Sicherheit das Gebot der Stunde. Denn Herr Nicolai vertraute der Statistik, die besagt, dass die häufigsten Unfälle beim Skifahren am 3. Tag stattfinden. Deshalb blieben die Anfänger weiterhin unten auf der Mittelstation, während die erfahreneren Skifahrer erst ab Mittag die Bergspitze verlassen mussten. So wurden die Tage für alle Skifahrer im orangenen Leibchen erfolgreich. Am 4. Tag kamen dann alle auf die Bergspitze. Jeder bekam die Chance die lange und für Anfänger ungewohnte Piste zum Sessellift "Bärnbiss" zu erproben. Einige Stürze waren auch dabei, als der Versuch gestartet wurde alle 70 Schüler gleichzeitig in einer Reihe den Berg runterfahren zu lassen. Doch alles blieb im Rahmen und wurde dank der "professionellen" Kameraarbeit unserer Leute zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zum Nachmittag hin verschlechterte sich die Situation der Piste und es wurde für alle zunehmend anstrengender die Piste zu meistern. Der Schnee wurde nasser und das Bremsen war schwierig bei dem sogenannten "Knochenbrecherschnee". Leider blieb es so bis zu letzten Tag.

Jeder der wollte, bekam an diesem Tag die Chance seine Leistungen kontrollieren zu lassen und gute Noten für den Sportunterricht zu erreichen.

Gebührend geehrt wurde unser Skilager dann am Freitagabend mit einem Abschlussprogramm. Jedes Zimmer bereitete einen kleinen Beitrag vor. Im Programm waren ein kleines Rollenspiel, das vom Publikum gespielt wurde, ein Gedicht, das das Skilager zusammenfasste und auch einige Arbeiten mit aufgenommen Fotos und Videos.

Das Skilager 2012 war ein großer Erfolg. Jeder kam gesund und heil ans Ziel und am Ende konnte jeder sagen, dass er Skifahren kann. Zusammen mit den Güstrowern und Rostockern hatten wir eine tolle Woche mit viel Spaß und Lachen.



Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei Herrn Nicolai und Frau Beck danken, die ein tolles Skilager für uns ermöglicht und alles organisiert bzw. uns auf der Piste begleitet haben. Einen weiteren Dank auch an Frau Tesch-Nicolai und Frau Purat, die ebenso für uns als Betreuer agierten.

In diesem Sinne ein letztes Mal: Der Berg ruft! (Autor Paul)